



# Sächsisches Amtsblatt

Amtlicher Anzeiger Nr. 10/2023

9. März 2023

## Inhaltsverzeichnis

### Sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen

Satzung der Stiftung für das sorbische Volk ..... A 166

Wustawki Założby za serbski lud ..... A 170

Bekanntmachung des Zweckverbandes Verkehrs-  
verbund Oberelbe (ZVOE) zur Durchführung der  
77. Sitzung der Verbandsversammlung vom 21. Fe-  
bruar 2023..... A 174

Bekanntmachung des Abfallwirtschaftsverbandes  
Chemnitz zur ersten öffentlichen Sitzung der Ver-  
bandsversammlung des AWVC im Jahr 2023 vom  
23. Februar 2023 ..... A 175

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverban-  
des Oberes Elbtal/Osterzgebirge zur Durchführung  
der 173. Sitzung des Planungsausschusses (öffent-  
liche Sitzung) vom 24. Februar 2023 ..... A 176

Bekanntmachung des Zweckverbandes Verkehrs-  
verbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) über  
die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haus-  
haltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 vom  
22. Februar 2023 ..... A 177

Bekanntmachung des Zweckverbandes Kulturraum  
Oberlausitz-Niederschlesien über die Haushalts-  
satzung des Kulturraumes Oberlausitz-Nieder-  
schlesien für das Haushaltsjahr 2023 vom 20. Feb-  
ruar 2023 ..... A 178

### Gerichte

Aufgebotsverfahren..... A 180

### Stellenausschreibungen

# Sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen

## Satzung der Stiftung für das sorbische Volk

In Anerkennung des Willens des sorbischen Volkes, seine Sprache, Kultur und Identität auch in Zukunft zu bewahren und ausgehend von den in der Verfassung des Landes Brandenburg und der Verfassung des Freistaates Sachsen verankerten Rechten der Sorben haben das Land Brandenburg und der Freistaat Sachsen am 28. August 1998 einen Staatsvertrag zur Errichtung einer rechtsfähigen Stiftung öffentlichen Rechts geschlossen.

Aufgrund von Artikel 6 Absatz 2 des Staatsvertrages beschließt der Stiftungsrat

### § 1

#### Name, Rechtsform und Sitz

Die Stiftung trägt den Namen „Stiftung für das sorbische Volk“ sowie die sorbische Bezeichnung „Załožba za serbski lud“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung öffentlichen Rechts mit Sitz in Bautzen/Budyšin.

### § 2

#### Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist die Pflege und Förderung sorbischer Sprache und Kultur als Ausdruck der Identität des sorbischen Volkes.

(2) Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

1. die Förderung von Einrichtungen der Kunst-, Kultur- und Heimatpflege der Sorben;
2. die Förderung von und die Mitwirkung bei Vorhaben der Dokumentation, Publikation und Präsentation sorbischer Kunst und Kultur;
3. die Förderung der Bewahrung und Fortentwicklung der sorbischen Sprache und kulturellen Identität auch in sorbischen Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen und solchen, die diesen Zielen dienen;
4. die Förderung der Bewahrung der sorbischen Identität in der Öffentlichkeit, im Berufsleben und im Zusammenleben der sorbischen und nicht sorbischen Bevölkerung;
5. die Förderung von Projekten und Vorhaben, die der Völkerverständigung und Zusammenarbeit mit anderen Volksgruppen und nationalen Minderheiten in Europa sowie der Pflege der historisch gewachsenen Verbindungen der Sorben zu den slawischen Nachbarn im Sinne des Brückenschlages zwischen Deutschland und Mittel- und Osteuropa dienen;
6. die Mitwirkung bei der Gestaltung staatlicher und anderer Programme, die den Stiftungszweck berühren.

(3) Die Stiftung kann Träger von Einrichtungen sein, die Aufgaben gemäß Abs. 2 wahrnehmen.

(4) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) in der jeweils geltenden Fassung.

### § 3

#### Stiftungsvermögen, Finanzierungsbeteiligungen

(1) Das Vermögen der Stiftung besteht aus:

1. unbeweglichen Sachen, das heißt, den Grundstücken entsprechend der Anlage zu Artikel 3 Abs. 1 Satz 2 des Staatsvertrages,
2. beweglichen Sachen, die bisher im Eigentum des Freistaates Sachsen standen und für die Zwecke der nicht rechtsfähigen Stiftung genutzt wurden,
3. zweckgebundenem Finanzvermögen mit Stand vom 1. Januar 1999 in Höhe von 2.535.711,49 DM (1.296.488,70 Euro), welches ausschließlich als Nominalwert (Grundstockvermögen) zu erhalten ist,
4. Gesellschafteranteilen am Sorbischen National-Ensemble gGmbH und dem Domowina-Verlag GmbH/Ludowe nakładnistwo Domowina.

Das in Artikel 3 Abs. 1 Satz 2 des Staatsvertrages vom Freistaat Sachsen der Stiftung übertragene Vermögen verbleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen.

(2) Zur Erfüllung des Stiftungszwecks erhält die Stiftung jährliche Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Landes Brandenburg und des Bundes nach Maßgabe des jeweils gültigen Abkommens über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk. Darüber hinaus kann sie weitere Zuwendungen des Bundes und der Länder erhalten.

(3) Die Stiftung ist berechtigt, zur Erfüllung des Stiftungszwecks Zuwendungen sowie Zustiftungen Dritter anzunehmen.

(4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind ausschließlich zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden.

### § 4

#### Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind:

1. der Stiftungsrat
2. der Parlamentarische Beirat und
3. die Direktorin/der Direktor.

### § 5

#### Stiftungsrat

(1) Der Stiftungsrat entscheidet in allen Angelegenheiten der Stiftung, soweit der Staatsvertrag oder die Satzung nicht ausdrücklich anderes vorsehen.

Der Stiftungsrat entscheidet insbesondere über:

1. die Bestellung und den Widerruf der Bestellung der Direktorin/des Direktors,
2. die Feststellung des Haushaltsplanes und der Finanzplanung,
3. die Feststellung des Jahresabschlusses,
4. die Entlastung der Direktorin/des Direktors,
5. die Satzung der Stiftung,
6. den Erlass von Förderrichtlinien,

## 7. die Förderung von Projekten.

Der Stiftungsrat überwacht die Geschäftsführung der Direktorin/des Direktors.

(2) Dem Stiftungsrat gehören als Mitglieder an:

1. sechs Vertreterinnen/Vertreter des sorbischen Volkes, von denen vier aus dem Freistaat Sachsen und zwei aus dem Land Brandenburg benannt werden,
2. zwei Vertreterinnen/Vertreter des Bundes,
3. zwei Vertreterinnen/Vertreter des Freistaates Sachsen,
4. zwei Vertreterinnen/Vertreter des Landes Brandenburg,
5. zwei Vertreterinnen/Vertreter, die einvernehmlich vom Sächsischen Landkreistag und vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag nach Abstimmung mit den Gebietskörperschaften im sorbischen Siedlungsgebiet des Freistaates Sachsen benannt werden,
6. eine Vertreterin/ein Vertreter, der/die einvernehmlich vom Landkreistag und vom Städte- und Gemeindetag des Landes Brandenburg nach Abstimmung mit den Gebietskörperschaften im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden des Landes Brandenburg benannt wird.

(3) Die Vertreterinnen/Vertreter nach Abs. 2 Nr. 1, 5 und 6 üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Für jedes ehrenamtliche Mitglied des Stiftungsrates wird eine Vertreterin/ein Vertreter benannt. Die Amtszeit der ehrenamtlichen Mitglieder beträgt vier Jahre.

(4) Der Stiftungsrat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter oder mehrere Stellvertreterinnen/Stellvertreter für die Dauer von vier Jahren. Für den Fall, dass mehrere Stellvertreterinnen/Stellvertreter gewählt werden, ist im Sinne der Funktionsfähigkeit der Stiftung im Vertretungsfall eine Rangfolge der Vertreter zu bestimmen. Die Vorsitzende/der Vorsitzende des Stiftungsrates darf nicht gegen die Mehrheit der Vertreter nach Abs. 2 Nr. 1 gewählt werden.

(5) Beschlüsse des Stiftungsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Erlass und die Änderung der Satzung sowie die Bestellung der Direktorin/des Direktors bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Stiftungsrates. In Haushaltsangelegenheiten bedürfen die Beschlüsse der Zustimmung aller Vertreterinnen/Vertreter nach Abs. 2 Nr. 2 bis 4. Ist eine Vertreterin/ein Vertreter des Stiftungsrates nach Abs. 2 Nr. 1, 5 und 6 gleichzeitig Bedienstete/Bediensteter eines Zuwendungsempfängers der Stiftung, so ist sie/er in Angelegenheiten, die diesen Zuwendungsempfänger unmittelbar betreffen, von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## § 6

### Stiftungskommission

(1) Die Stiftungskommission ist ein Ausschuss des Stiftungsrates. Der Kommission gehören fünf Mitglieder des Stiftungsrates nach § 5 Abs. 2 Nr. 1, im Verhinderungsfalle ihre Vertreterinnen/Vertreter an. Sie werden vom Stiftungsrat benannt. Des Weiteren gehören der Kommission je eine Vertreterin/ein Vertreter des Bundes, des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen an. Sie werden jeweils vom Bund und den entsendenden Ländern benannt und vom Stiftungsrat bestätigt. Sachverständige mit beratender Stimme können hinzugezogen werden.

(2) Aufgaben der Stiftungskommission sind insbesondere:

- a) Prüfung des Entwurfes des Haushaltsplanes und der Finanzplanung,

- b) Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses,
- c) Vorbereitung der Sitzungen des Stiftungsrates,
- d) Vorbereitung der Entscheidungen über Fördergrundsätze und -richtlinien der Stiftung,
- e) Vorbereitung der Entscheidungen des Stiftungsrates zu Projektvorhaben und deren Prioritätensetzung, soweit diese Satzung nicht anderes bestimmt.

(3) Die Direktorin/Der Direktor der Stiftung bereitet die Sitzungen der Stiftungskommission vor. Sie/Er führt in der Stiftungskommission den Vorsitz ohne Stimmrecht.

(4) Die Stiftungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens vier ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

(5) Beschlüsse werden in offener Abstimmung und mit einfacher Mehrheit gefasst.

(6) Der Stiftungsrat kann der Stiftungskommission per Beschluss weitere Befugnisse übertragen. Hiervon ausgenommen sind die Aufgaben nach Artikel 6 Abs. 3 des Staatsvertrages und die Vergabe von Haushaltsmitteln.

(7) Die Mitglieder des Stiftungsrates nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 und deren Vertreterinnen/Vertreter nach § 5 Abs. 3 Satz 2 bilden innerhalb der Stiftungskommission den Fachbeirat für Projektförderung. Der Fachbeirat gibt für alle termingerecht eingereichten Anträge auf Projektförderung, bei Bedarf nach Anhörung von Fachleuten, eine Förderempfehlung ab.

## § 7

### Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat unterstützt und berät den Stiftungsrat.

Die Zusammensetzung des Parlamentarischen Beirates bestimmt sich nach Artikel 9 des Staatsvertrages. Das vorsitzende Mitglied des Parlamentarischen Beirates kann an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teilnehmen.

## § 8

### Direktorin/Direktor

(1) Die Direktorin/Der Direktor wird vom Stiftungsrat für die Dauer von bis zu sieben Jahren bestellt. Sie/Er vollzieht die Beschlüsse des Stiftungsrates und der Stiftungskommission und führt die Geschäfte der Stiftung.

Dazu gehören:

- a) die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Stiftung,
- b) die mit der Verwaltung der Stiftung verbundenen regelmäßig wiederkehrenden Rechtsgeschäfte,
- c) die mit der Durchführung und Abwicklung von Dauerverträgen verbundenen Rechtsgeschäfte,
- d) der Abschluss von Arbeitsverträgen mit den Bediensteten der Stiftung,
- e) die Entscheidung über Zuwendungen bis zu 25,0 Tsd. Euro innerhalb des der Stiftung jährlich zur Verfügung stehenden Finanzrahmens,
- f) die Aufstellung des Entwurfs eines Haushaltsplanes für die nachfolgenden Haushaltsjahre,
- g) die Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten zur vorübergehenden Verstärkung von Betriebsmitteln der Stiftung von bis zu fünf vom Hundert des beschlossenen

- jährlichen Haushaltsvolumens, wenn diese zur Sicherung rechtlich verbindlicher Zahlungen notwendig sind,
- h) die Vorbereitung der Sitzungen der Stiftungsgremien
  - i) die laufende beziehungsweise bei unvorhergesehenen Angelegenheiten unverzügliche Unterrichtung der Mitglieder der Stiftungsgremien.

(2) Folgende Rechtsgeschäfte bedürfen der Zustimmung des Stiftungsrates:

- a) der Abschluss, die Änderung und Kündigung von Anstellungsverträgen mit Mitarbeitern der Stiftung ab der Entgeltgruppe 13 TV-L sowie die Gewährung sonstiger über- oder außertariflicher Leistungen, unbeschadet der nach § 40 der Haushaltsordnung des Freistaates Sachsen erforderlichen Einbindung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen,
- b) die Be- und Abberufung von Geschäftsführern sorbischer Einrichtungen, deren alleiniger Gesellschafter die Stiftung ist,
- c) die Aufnahme von überjährigen Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften und der Abschluss von Gewährverträgen,
- d) Verträge über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte,
- e) die Bestellung, die Entlastung und die Abberufung von Beiräten sorbischer Einrichtungen, deren alleiniger Gesellschafter die Stiftung ist,
- f) die Änderung von Gesellschaftsverträgen sorbischer Einrichtungen, deren alleiniger Gesellschafter die Stiftung ist.

(3) Die Direktorin/Der Direktor legt dem Fachbeirat für Projektförderung nach Ablauf der Antragsfrist für jedes Halbjahr eine Zusammenfassung der eingegangenen Anträge auf Projektförderung vor.

(4) Die Vorsitzende/Der Vorsitzende des Stiftungsrates vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich gegenüber der Direktorin/dem Direktor.

## § 9

### Haushaltsführung, Rechnungsprüfung

(1) Haushaltsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

(2) Der Haushaltsplan der Stiftung ist jährlich rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres von der Direktorin/vom Direktor im Entwurf aufzustellen. Der Entwurf wird mit den Zuwendungsgebern beraten, gegebenenfalls geändert und anschließend dem Stiftungsrat zur Beschlussfassung zugeleitet. Nach Beschluss des Stiftungsrates und Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde wird der Haushaltsplan der Stiftung in Form einer Haushaltssatzung erlassen und im Sächsischen sowie Brandenburgischen Amtsblatt bekannt gemacht.

(3) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, für die Rechnungslegung sowie für die Rechnungsprüfung der Stiftung finden die für die staatliche Verwaltung des Freistaates Sachsen geltenden Bestimmungen entsprechend Anwendung.

(4) Über Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen und die Schulden der Stiftung ist jährlich durch die Direktorin/den Direktor Rechnung zu legen. Die verwaltungsmäßige Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stiftung und der bestimmungsgemäßen Verwendung der Mittel erfolgt durch die für die Angelegenheiten der Sorben zuständige oberste Landesbehörde des Freistaates

Sachsen. Das Ergebnis der Prüfung wird den übrigen Zuwendungsgebern (Bund, Land Brandenburg) schriftlich mitgeteilt. Die gesetzlichen Prüfungsrechte des Bundesrechnungshofes, des Sächsischen Rechnungshofes und des Landesrechnungshofes Brandenburg bleiben unberührt.

## § 10

### Vergütung der Mitglieder der Stiftungsgremien

(1) Ehrenamtliche Mitglieder des Stiftungsrates und deren Vertreterinnen/Vertreter, ehrenamtliche Mitglieder der Stiftungskommission und deren Vertreterinnen/Vertreter sowie ehrenamtliche Mitglieder des Fachbeirates für Projektförderung haben Anspruch auf Reisekostenentschädigung für Reisen zu den Sitzungen der Stiftungsgremien und internen Klausurtagungen entsprechend dem Sächsischen Reisekostengesetz.

(2) Die ehrenamtlichen Mitglieder des Stiftungsrates nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 und deren Vertreterinnen/Vertreter nach § 5 Abs. 3 Satz 2 erhalten für ihre Tätigkeit in den Stiftungsgremien folgende Aufwandsentschädigung:

- a) einen pauschalen monatlichen Grundbetrag i. H. v. 25,00 Euro
- b) für die Teilnahme an Sitzungen des Stiftungsrates ein Sitzungsgeld i. H. v. 75,00 Euro je Sitzung
- c) für die Teilnahme an Sitzungen der Stiftungskommission und des Fachbeirates für Projektförderung ein Sitzungsgeld i. H. v. 50,00 Euro je Sitzung
- d) Bei Vorlage eines Nachweises über tatsächlich entgangenen Verdienst durch den Arbeitgeber oder eines Nachweises über die Inanspruchnahme von Erholungsurlaub wird für die Teilnahme an Sitzungen des Stiftungsrates und der Stiftungskommission anstatt des Sitzungsgeldes ein pauschalierter Ausgleich in Höhe von 150,00 Euro pro Sitzung gezahlt.

(3) Die Vorsitzende/Der Vorsitzende des Stiftungsrates erhält folgende Aufwandsentschädigung:

- a) einen pauschalen monatlichen Grundbetrag i. H. v. 25,00 Euro
- b) für die Leitung der Sitzungen des Stiftungsrates ein Sitzungsgeld i. H. v. 300,00 Euro je Sitzung
- c) für die Teilnahme an Sitzungen sonstiger Stiftungsgremien ein Sitzungsgeld i. H. v. 50,00 Euro je Sitzung.

(4) Für Mitglieder des Stiftungsrates und deren Vertreterinnen und Vertreter, die in von der Stiftung geförderten Einrichtungen angestellt sind, gelten folgende Ausnahmen:

- a) Der Anspruch auf Sitzungsgeld besteht für Voll- und Teilzeitbeschäftigte nur an Tagen, an denen sie nicht arbeiten, ohne Erholungsurlaub in Anspruch zu nehmen (Verteilung der arbeitsvertraglich vereinbarten regelmäßigen Wochenarbeitszeit, Arbeitszeitverlagerung, Abbau von Arbeitszeitguthaben etc.).
- b) Die Zahlung eines pauschalisierten Ausgleichs nach Abs. 2 Buchst. d ist nur bei Vorlage eines Nachweises über die Inanspruchnahme von Erholungsurlaub möglich.

## § 11

### Verschwiegenheitspflicht

Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind – auch nach ihrem Ausscheiden aus dem jeweiligen Gremium – verpflichtet, über Angelegenheiten, deren Geheimhaltung durch Gesetz, Organbeschluss oder besondere Anordnung vorgeschrieben ist, Verschwiegenheit zu wahren.

**§ 12**  
**Beschäftigte**

(1) Für die Arbeitsverhältnisse der Bediensteten sowie die Vertragsverhältnisse der Auszubildenden sind die im Freistaat Sachsen geltenden Bestimmungen maßgebend.

(2) Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter der Bediensteten der Stiftung ist die Direktorin/der Direktor.

**§ 13**  
**Signet**

Die Stiftung macht sich in der Öffentlichkeit durch ein eigenes Signet kenntlich.

Über dessen Ausgestaltung entscheidet der Stiftungsrat.

**§ 14**  
**Verkündung**

Diese Satzung wird in deutscher, ober- und niedersorbischer Sprache verkündet.

**§ 15**  
**Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung ist vom Stiftungsrat am 26. Januar 2023 beschlossen worden.

(2) Die Satzung tritt am 1. März 2023 in Kraft.

(3) Die Satzung der Stiftung für das sorbische Volk vom 20. März 2002, zuletzt geändert am 12. Mai 2020, tritt am 1. März 2023 außer Kraft.

(4) Die Satzung wird in den Amtsblättern des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen veröffentlicht.

Susann Schenk  
Vorsitzende des Stiftungsrates

## Wustawki Załožby za serbski lud

Připóznawajo wolu serbskeho ludu, zdźeržeć tež w přichodze swoju rěč, kulturu a identitu, a wuchadžejo z prawow Serbow, zakótwjenych we wustawomaj Kraja Braniborska a Swobodneho stata Sakska, stej Kraj Braniborska a Swobodny stat Sakska dnja 28. awgusta 1998 Statne zrěčenje k wutworjenju prawokmanje załožby zjawneho prawa wotzamknutoj.

Na zakładze artikla 6 wotst. 2 Statneho zrěčenja wobzamknje Załožbowa rada

### § 1

#### Mjeno, prawniska forma a sydło

Załožba mjenuje so „Załožba za serbski lud”. Němsce wona rěka „Stiftung für das sorbische Volk”. Wona je prawokmana załožba zjawneho prawa ze sydłom w Budyšinje.

### § 2

#### Zaměr załožby

(1) Zaměr załožby je hajenje a spěchowanje serbskeje rěče a kultury jako wuraz identitty serbskeho ludu.

(2) Załožbowy zaměr zwoprawdža so předewšěm přez:

1. spěchowanje zarjadnišćow k hajanju wuměłstwa, kultury a domizniskich tradicijow Serbow;
2. spěchowanje a sobuskutkowanje při předewzaćach dokumentacije, publikacije a prezentacije serbskeho wuměłstwa a serbskeje kultury;
3. spěchowanje zdźerženja a dalewuwića serbskeje rěče a kulturneje identitty tež w serbskich kubłanskich a wědomostnych institucijach a tajkich, kotraž tutym zaměram služa;
4. spěchowanje zdźerženja serbskeje identitty w zjawnosći, w powołanskim žiwjenju a zhromadnym žiwjenju serbskeje a njeserbskeje ludnosće;
5. spěchowanje projektow a předewzaćow, kotraž služa dorozumjenju mjez ludami a zhromadnemu dźělu z druhimi ludowymi skupinami a narodnymi mjeńšinami w Europje kaž tež hajanju historisce zrosćenych zwiskow mjez Serbami a słowjanskimi susodami w zmysle twarjenja mostow mjez Němskej a srjedźnej a wuchodnej Europu;
6. sobuskutkowanje při wuhotowanju statnych a dalšich programow, kotraž so załožboweho zaměra dótkaja.

(3) Załožba smě być nošer institucijow, kotraž spjelnjeja nadawki wotpowědne wotst. 2.

(4) Załožba ma bjezwuwučnje a bjezposrědnje powšitkownosći wužitne zaměry w zmysle wotrězka „Zaměry z dawkowymi lěpšinami” plaćiweje wersije Dawkowneho porjada z dnja 16. měrca 1976 (BGBl. I S. 613).

### § 3

#### Załožbowe zamóženje, wobdźělenje na financowanju

(1) Załožbowe zamóženje wobsteji z:

1. njepohibliwych wěcow, to rěka, ležownosćow wotpowědne přilože k artiklaj 3 wotst. 1 sada 2 Statneho zrěčenja,

2. pohibliwych wěcow, kotraž dotal do swójsťwa Swobodneho stata Sakska slušachu a so za zaměry prawonjekmanje załožby wužiwać,
3. na zaměry wjazaneho financneho wobsydstwa po stawje z dnja 1. Januara 1999 we wysokosći 2.535.711,49 hriwnow (1.296.488,70 eurow), kotraž ma so bjezwuwučnje jako nominalna hódnota (zakładne zamóženje) zdźeržeć,
4. towaršnikowych podźělow na Serbskim ludowym ansamblu pítzwr a Ludowym nakładnistwje Domowina tzwr.

Po artiklu 3 wotst. 1 sada 2 Statneho zrěčenja wostanje wot Swobodneho stata Sakska na załožbu přenjesene zamóženje trajnje w załožbowym zamóženju.

(2) K spjelnjenju załožboweho zaměra dóstawa załožba lětnje přiražki Swobodneho stata Sakska, Kraja Braniborska a Zwjazka po plaćiwym zrěčenju wo zhromadnym financowanju Załožby za serbski lud. Wyše toho smě wona dalšu finansielnu podpěru Zwjazka a krajow dóstać.

(3) Załožba je woprawnjena, k spjelnjenju załožboweho zaměra přiražki a přidźělenja třěchich přijimować.

(4) Wunoški ze załožboweho zamóženja a dalše dochody maja so jeničce k spjelnjenju załožboweho zaměra wužiwać.

### § 4

#### Organy załožby

Organy załožby su:

1. Załožbowa rada
2. Parlamentariska přirada a
3. direktorka/direktor.

### § 5

#### Załožbowa rada

(1) Załožbowa rada rozsudža we wšitkich naležnosćach załožby, dalokož Statne zrěčenje abo wustawki wuraznje ničo druge njepředwída.

Załožbowa rada rozsudža předewšěm wo:

1. powołanju a wotwołanju powołanja direktorki/direktora,
2. zwěšćenju hospodarskeho plana a financneho planowanja,
3. zwěšćenju kónclětneho wotličenja,
4. wuswobodženju z rukowanja direktorki/direktora,
5. wustawkach załožby,
6. wudaću spěchowanskich směrnicy,
7. spěchowanju projektow.

Załožbowa rada stražuje nad wukonjenjom jednaćelstwa direktorki/direktora.

(2) Čłonki/člonojo Załožboweje rady su:

1. šěsć zastupjerkow/zastupjerjow serbskeho ludu, z kotrychž pomjenuja so štyrjo ze Swobodneho stata Sakska a dwaj z Kraja Braniborska,
2. dwě zastupjerce/dwaj zastupjerjej Zwjazka,
3. dwě zastupjerce/dwaj zastupjerjej Swobodneho stata Sakska,
4. dwě zastupjerce/dwaj zastupjerjej Kraja Braniborska,
5. dwě zastupjerce/dwaj zastupjerjej, kotrejž pomjenujetej/kotrajž pomjenujetej so w přezjednosći wot Sakskeho

wokrjesneho sejnika a wot Sakskeho sejnika městow a gmejnow po wothłosowanju z teritorialnymi zjednočenstwami w němsko-serbskim sydlenkim teritoriju Swobodneho stata Sakska,

6. jedna zastupjerka/jedyn zastupjer, kotraž/kotryž pomjenuje so w přezjednosći wot Braniborskeho wokrjesneho sejnika a wot Braniborskeho sejnika městow a gmejnow po wothłosowanju z teritorialnymi zjednočenstwami w starodawnym sydlenkim rumje Serbow Kraja Braniborska.

(3) Zastupjerki/Zastupjerjo po wotst. 2 č. 1, 5 a 6 wukonjeja swoje dźěło čestnohamtsce. Za kóždu čestnohamtsku člonku/kóždeho čestnohamtskeho člonu Załožbowej rady pomjenuje so naměstnica/naměstnik. Čestnohamtske člonki/čestnohamtscy člonjo skutkuja štyri lěta.

(4) Załožbowa rada woli ze swojeje srjedźizny předsydu/předsydu a jeje naměstnicu/jeho naměstnika abo wjacore naměstnicy/wjacorych naměstnikow na štyri lěta. W padže, zo so wjacore naměstnicy/naměstniki wola, ma so k zaručenju dźělakmanosće załožby w padže zastupnistwa jasny slěd naměstnicow/naměstnikow postajić. Předsyda/Předsyda Załožbowej rady njesmě so přećiwo wjetšinje zastupjerkow/zastupjerjow po wotst. 2 č. 1 wuzwolić.

(5) Rozsudy Załožbowej rady tworja so z jednorej wjetšinu wotdatych hłosow. Za wudaće a změnu wustawkow kaž tež za powołanje direktorki/direktora je přihłosowanje dweju třećinow člonkow/člonow Załožbowej rady trěbne. W hospodarskich naležnosćach je přihłosowanje wšitkich zastupjerkow/zastupjerjow po wotst. 2 č. 2 do 4 trěbne. Je-li zastupjerka/zastupjer Załožbowej rady po wotst. 2 č. 1, 5 a 6 zdobom přistajena/přistajeny jedneje wot załožby spěchowaneje institucije, je wona/wón w naležnosćach, kiž bjezposrědnje tutu instituciju nastupaja, z wuradźowanja a wothłosowanja wuzamknjena/wuzamknjeny.

## § 6

### Załožbowa komisija

(1) Załožbowa komisija je wuběrk Załožbowej rady. Komisiji přisłuša pjec člonkow/člonow Załožbowej rady po § 5 wotst. 2 č. 1, w padže zadźěwanja jich zastupjerki/zastupjerjo. Wone/Woni pomjenuja so wot Załožbowej rady. Dale přislušeja Załožbowej komisiji jedna zastupjerka/jedyn zastupjer Zwjazka, jedna zastupjerka/jedyn zastupjer Kraja Braniborska a jedna zastupjerka/jedyn zastupjer Swobodneho stata Sakska. Wone/Woni so přeco wot Zwjazka kaž tež delegowaceju krajow pomjenuja a wot Załožbowej rady wobkrućeja. Wěcywustojni z poradźowacym hłosom móža so do dźěla komisije zapřijeć.

(2) Nadawki Załožbowej komisije su předewšěm:

- pruwowanje naćiska hospodarskeho plana a financneho planowanja,
- pruwowanje naćiska kónclětneho wotličenja,
- přihot posedženjow Załožbowej rady,
- přihot rozsudow wo spěchowanskich zasadach a směrnicach załožby,
- přihot rozsudow Załožbowej rady k projektnym předewzaćam a jich prioritam, dalokož tute wustawki ničo druge njepostajeja.

(3) Direktorka/Direktor załožby přihotuje posedženja Załožbowej komisije. Wona/Wón nawjeduje Załožbowu komisiju, njesmě pak wothłosować.

(4) Załožbowa komisija je wobzamknjenjakmana, jeli su znajmjeńša štyri hłosakmane člonki/štyrjo hłosakmani člonjo přitomni.

(5) Rozsudy tworja so přez zjawne wothłosowanje a z jednorej wjetšinu.

(6) Załožbowa rada smě Załožbowej komisiji přez wobzamknjenje dalše prawa přenjesć. Z toho wuwzate su nadawki po artiklu 6 wotst. 3 Statneho zrěčenja a rozdźělenje hospodarskich srědkow.

(7) Člonki/Člonjo Załožbowej rady po § 5 wotst. 2 č. 1 a jich zastupjerki/zastupjerjo po § 5 wotst. 3 sadu 2 tworja w Załožbowej komisiji fachowu přiradu za projektowe spěchowanje. Fachowa přirada wotdawa za wšitke k postajenemu terminu zapodate přóstwy wo projektowe spěchowanje, po potrebjce po słyšenju fachowcow, doporučenje k spěchowanjow.

## § 7

### Parlamentariska přirada

Parlamentariska přirada podpěruje a poradźuje Załožbowu radu.

Zestawa Parlamentariskeje přirady rjaduje so po artiklu 9 Statneho zrěčenja. Předsyda/Předsyda Parlamentariskeje přirady móže so na wuradźowanjach Załožbowej rady z poradźowacym hłosom wobdźělić.

## § 8

### Direktorka/Direktor

(1) Direktorku/Direktora powoła Załožbowa rada na čas hač do sydom lět. Wona/Wón wuwjeduje wobzamknjenja Załožbowej rady a Załožbowej komisije a rjaduje naležnosće załožby.

K tomu slušeja:

- zastupowanje załožby před sudnistwom a zwonka njeho,
- prawniske naležnosće, kiž su ze zarjadnistwom załožby zwjazane a so prawidłownje wospjetuja,
- prawniske naležnosće, kiž su z wuwjedženjom a wotwíwanjom trajnych zrěčenjow zwjazane,
- wotzamknjenje dźělowych zrěčenjow z přistajenymi załožby,
- rozsud wo přidźělenjach hač do 25,0 tys. eurow we wobłuku załožby lětnje k dispoziciji stejacych financnych srědkow,
- nastajenje naćiska hospodarskeho plana za přichodne hospodarske lěta,
- přiwzaće kreditow k přechodnemu zesylńenju hospodarskich srědkow załožby we wysokosći hač do 5 % schwalenoho lětneho etata, jeli su tute za zaručenje prawnisce zawjazowacych plaćenjow trěbne,
- přihot posedženjow załožbowych gremijow,
- běžne resp. pola njepředwidźanych naležnosćow hnydomne informowanje člonkow/člonow załožbowych gremijow.

(2) Pola slědowacych prawniskich naležnosćow je přihłosowanje Załožbowej rady trěbne:

- při wotzamknjenju, změnje a wupowědženju přistajenskich zrěčenjow ze sobudźělaćerkami/sobudźělaćerjemi załožby wot mzdoweje skupiny 13 TV-L kaž tež při zwolenju dalších nad- abo zwonkatarifowych wukonow, najebać po § 40 Hospodarskeho porjada Swobodneho

stata Sakska trěbneho zapřijeća Sakskeho statneho ministerstwa financow,

- b) při powołanju a wotwołanju jednačelkow/jednačelow serbskich institucijow, pola kotrychž je załožba jenički towaršnik,
- c) pola požčonkow na dlěje hač lěto, pola přewzaća rukowacelstwow a wotzamknjenjarukowanskich zrěčenjow,
- d) pola zrěčenjow wo ležownosćach a ležownosćam runych prawach,
- e) při powołanju, wuswobodženju z rukowanja a wotwołanju přiřadow serbskich institucijow, pola kotrychž je załožba jenički towaršnik,
- f) při změnje towaršnskich zrěčenjow serbskich institucijow, pola kotrychž je załožba jenički towaršnik.

(3) Direktorka/Direktor předpožohi fachowej přiřadže za projektowe spěchowanje po wotběženju postajenoho terminu za stajenje próstwy za kóžde pollěto zjeće zapodatych próstwow wo projektowe spěchowanje.

(4) Předsydku/Předsydu Załožboweje rady zastupuje załožbu před sudnistwom a zwonka njeho napřečo direktorcedirektorej.

### § 9

#### Hospodarske naležnosće, pruwowanje financow

(1) Hospodarske lěto załožby je kalendrowe lěto.

(2) Hospodarski plan załožby ma so kóždolětnje sčasom do zahajenja hospodarskeho lěta wot direktorki/direktora na nacisku nastajić. Wo nacisku so zhromadnje z pjenjezodawarjami wuradźuje. Po potřeby so nacisk změni a po tym Załožbowej radže k wobzamknjenju předpožohi. Po wobzamknjenju Załožboweje rady a přiřhosowanju prawodohladownanskeje instancy so hospodarski plan załožby w formje hospodarskich wustawkow wuda a w Sakskej kaž tež Braniborskej hamtskej topjenu wozjewi.

(3) Za hospodarske, kasowe a zličbowanske naležnosće, za wotličenje kaž tež za pruwowanje wotličenja załožby so nałožuja za statne zarjadnistwo Swobodneho stata Sakska plaćiwe postajenje.

(4) Wo dochodach a wudawkach kaž tež wo zamóženju a dohu załožby ma direktorka/direktor lětnje rozprawjeć. Zarjadniske pruwowanje hospodarjenja załožby a přetřebnjanja srědkow wotpowědnje postajenjam stawa so přez za naležnosće Serbow přislušny najwyši krajny zarjad Swobodneho stata Sakska. Wuslědk pruwowanja so dalšimaj pjenjezodawarjomaj (Zwjazkej a Krajkej Braniborskej) pisomnje zděli. Zakonske pruwowanke prawa Zwjazkoweho zličbowanskeho zarjada, Sakskeho zličbowanskeho zarjada a Krajneho zličbowanskeho zarjada Braniborska so z tym njewobmjezuja.

### § 10

#### Zarunanje sobustawow załožbowych gremijow

(1) Čestnohamtske člonki/Čestnohamtscy člonajo Załožboweje rady a jich zastupjerki/zastupjerjo, čestnohamtske člonki/čestnohamtscy člonajo Załožboweje komisije a jich zastupjerki/zastupjerjo kaž tež čestnohamtske člonki/čestnohamtscy člonajo fachoweje přiřady za projektowe spěchowanje maja prawo na zarunanje jězbných wudawkow za jězby na posedženja załožbowych gremijow a na interne klawrusne posedženja wotpowědnje Sakskej zakonje wo jězbných wudawkach.

(2) Čestnohamtske člonki/Čestnohamtscy člonajo Załožboweje rady po § 5 wotst. 2 č. 1 a jich zastupjerki/zastupjerjo po § 5 wotst. 3 č. 2 dóstawaja za swoje skutkowanje w załožbowych gremijach scěhowace zarunanje wudawkow:

- a) pawšalny měsacny zakladny pjenjz we wysokosći 25,00 eurow
- b) za wobdźělenje na posedženjach Załožboweje rady posedženski pjenjz we wysokosći 75,00 eurow za posedženje
- c) za wobdźělenje na posedženjach Załožboweje komisije a fachoweje přiřady za projektowe spěchowanje posedženski pjenjz we wysokosći 50,00 eurow za posedženje.
- d) Jeli so dopokaz woprawdźiteho wupada mzdy ze stron dźěłodawarja abo dopokaz wo wužiću wočerstwjenkeho dowola předpožohi, plaći so za wobdźělenje na posedženjach Załožboweje rady a Załožboweje komisije město posedženskeho pjenjeza pawšalizowane zarunanje we wysokosći 150,00 eurow za posedženje.

(3) Předsydku/Předsydu Załožboweje rady dóstawa scěhowace zarunanje:

- a) pawšalny měsacny zakladny pjenjz we wysokosći 25,00 eurow
- b) za nawjedowanje posedženjow Załožboweje rady posedženski pjenjz we wysokosći 300,00 eurow
- c) za wobdźělenje na posedženjach dalšich załožbowych gremijow posedženski pjenjz we wysokosći 50,00 eurow.

(4) Za člonkow/člonow Załožboweje rady a jich zastupjerkow/zastupjerjow, kotrež/kotřiž su we wot załožby spěchowanych institucijach přistajene/přistajeni, plaća scěhowace wuwzaća:

- a) Prawo na posedženski pjenjz wobsteji za poćnje a dźělnje přistajených jeničce na dnach, na kotrychž woni njedźělaja, bjez toho zo wozmu wočerstwjenke dowol (rozdźělenje po dźělowym zrěčenju dojednaneho prawidlowneho tydženskeho dźěloweho časa, přesunjenje dźěloweho časa, wottwarjenje dźělowých nadhodžín atd.)
- b) Zaplaćenje pawšalizowaneho zarunanja po wotst. 2 písmik d je jenož při předpožohu dopokaza wo wužiću wočerstwjenkeho dowola móžne.

### § 11

#### Winowatosć k mjelčenju

Sobustawojo załožbowych organow maja – tež po swojim wotchadže z wotpowědného gremija – winowatosć k mjelčenju wo naležnosćach, kotrychž zatajenje je zakonsce, we wobzamknjenju jednoho ze załožbowych organow abo we wosebitym postajenju předpisane.

### § 12

#### Přistajeni

(1) Za dźělowe poměry přistajených kaž tež za zrěčenske poměry wučomnicow/wučomnikow nałožuja so w Swobodnym staće Sakska plaćiwe postajenje.

(2) Službne předstajena/předstajeny přistajených załožby je direktorka/direktor.



§ 13  
**Signet**

Założba woznamjenja so w zjawnosći ze swójskim signetom. Wo jeho wuhotowanju rozsudža Założbowa rada.

§ 14  
**Wozjewjenje**

Tute wustawki wozjewja so w němskej, hornjo- a dolnoserbskej rěči.

§ 15  
**Nabyće płaćiwosće**

(1) Tute wustawki je Założbowa rada dnja 26. januara 2023 wobzamknyła.

(2) Wustawki nabudu płaćiwosće dnja 1. měrca 2023.

(3) Wustawki Założby za serbski lud wot 20. měrca 2002, posledni króć změnjene dnja 12. meje 2020, zhubja swoju płaćiwosć k 1. měrcej 2023.

(4) Wustawki so w hamtskimaj lóppenomaj Kraja Braniborska a Swobodneho stata Sakska wozjewja.

Susann Šenkec  
předsydka Założboweje rady

**Bekanntmachung  
des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)  
zur Durchführung der 77. Sitzung der Verbandsversammlung**

**Vom 21. Februar 2023**

Gemäß § 23 der Satzung des ZVOE wird bekannt gegeben:

Die 77. Sitzung der Verbandsversammlung des ZVOE findet am

**Dienstag, 14. März 2023, 10:00 Uhr,  
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH,  
Leipziger Straße 120, 01127 Dresden**

in öffentlicher Sitzung statt.

Als **Tagesordnung** der Sitzung wird vorgeschlagen:

1. Sitzungsangelegenheiten
2. Geschäftsbericht
3. Beschluss zur Einführung Deutschlandticket im VVO
  - 3.1 Finanzierung
  - 3.2 Tarif
  - 3.3 Vertrieb
  - 3.4 Einnahmeverteilung
  - 3.5 Kommunikation
4. Information zur Haushaltssituation
5. Sonstiges

Dresden, den 21. Februar 2023

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe  
Geisler  
Vorsitzender

**Bekanntmachung  
des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz  
zur ersten öffentlichen Sitzung der  
Verbandsversammlung des AWVC im Jahr 2023**

**Vom 23. Februar 2023**

Die erste öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz im Jahr 2023 findet am 14. März 2023, um 14:00 Uhr, im Beratungsraum des AWVC, Weißer Weg 180, 09131 Chemnitz, statt.

**Tagesordnung:**

- TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung
- TOP 2** Beschlussfassung zur Tagesordnung
- TOP 3** Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Verbandsversammlung am 15. Dezember 2022  
Festlegungskontrolle
- TOP 4** Informationen zu aktuellen Themen des AWVC  
**Mündliche Berichterstattung**

- TOP 5** EU-weite VOL-Ausschreibung des AWVC zur Restabfall- und Sperrabfallbehandlung/-entsorgung für den Zeitraum ab 1. Juni 2025 – Konkretisierung der Ausschreibungskriterien

**Vorlage Nummer BVV 100/2023**

- TOP 6** Ausschreibungen Strom- und Erdgasbezug ab dem 1. Januar 2024 bis zum 31. Mai 2025

**Vorlage Nummer IVV 101/2023**

- TOP 7** Projekt „Fit für die Zukunft“ des AWVC – Vorstellung Ergebnisse C&E

**Vorlage Nummer IVV 102/2023**

- TOP 8** Sonstiges

- TOP 9** Bestimmung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift

Chemnitz, den 23. Februar 2023

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz  
Kunze  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung  
des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge  
zur Durchführung der 173. Sitzung des Planungsausschusses  
(öffentliche Sitzung)**

**Vom 24. Februar 2023**

Die 173. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge findet am Mittwoch, den 22. März 2023, 16:00 Uhr im Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE), II. Etage, Casino, Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul statt.

**Tagesordnung:**

*öffentlicher Teil:*

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen
3. Bekanntgaben, Informationen, Anfragen

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.

Radebeul, den 24. Februar 2023

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge  
M. Geisler  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung  
des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien  
(ZVON)  
über die öffentliche Auslegung des Entwurfs  
der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023**

**Vom 22. Februar 2023**

Aufgrund von § 58 Absatz 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist, in Verbindung mit § 74 Absatz 1 und § 76 Absatz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist, weisen wir auf die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023

**vom 10. März 2023 bis 20. März 2023**

jeweils in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr zur öffentlichen Einsichtnahme für jedermann in der Geschäftsstelle

des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, in 02625 Bautzen, Rathenauplatz 1, hin.

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2023 können

**vom 10. März 2023 bis 29. März 2023**

in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, in 02625 Bautzen, Rathenauplatz 1, erhoben werden. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.

Bautzen, den 22. Februar 2023

Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON)  
Witschas  
Landrat und Verbandsvorsitzender

# Bekanntmachung des Zweckverbandes Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien über die Haushaltssatzung des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien für das Haushaltsjahr 2023

**Vom 20. Februar 2023**

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung, hat der Kulturkonvent in der Sitzung am 3. Februar 2023 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kulturraumes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
– Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	19.982.552 Euro
– Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	20.367.662 Euro
– Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	–385.110 Euro
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
– Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 Euro
– Gesamtergebnis auf	–385.110 Euro
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
– Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 Euro
– Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 Euro
– veranschlagtes Gesamtergebnis auf	–385.110 Euro

im Finanzhaushalt mit dem	
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.982.552 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.357.662 Euro
– Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	–375.110 Euro
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
– Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	–375.110 Euro
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
– Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	–375.110 Euro
festgesetzt.	

## § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

## § 5

Der Umlagesatz zur Ermittlung  
der Kulturumlage wird festgesetzt auf 0,6808923309 v. H.

Görlitz, den 20. Februar 2023

Dr. Stephan Meyer  
Konventsvorsitzender

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushalts-  
jahr 2023 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft,  
Kultur und Tourismus bestätigte die Gesetzmäßigkeit des  
Beschlusses des Kulturkonventes vom 3. Februar 2023 über  
die Haushaltssatzung 2023 mit Bescheid vom 13. Februar  
2023.

Gemäß § 76 Absatz 3 der Sächsischen Gemeindeord-  
nung wird die Haushaltssatzung 2023 vom

**16. März bis einschließlich 24. März 2023**

öffentlich ausgelegt und kann beim Kulturraum Oberlausitz-  
Niederschlesien, c/o Landratsamt Görlitz, Bahnhofstraße 24,

Haus A, Zimmer 1.07, zu folgenden Zeiten eingesehen wer-  
den:

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Für die Einsichtnahme bitten wir um vorherige Termin-  
vereinbarung per E-Mail unter [kulturkasse@kreis-gr.de](mailto:kulturkasse@kreis-gr.de).

Auf Anfrage kann die Haushaltssatzung 2023 auch elek-  
tronisch zur Verfügung gestellt werden.

Görlitz, den 20. Februar 2023

Dr. Stephan Meyer  
Konventsvorsitzender

# Gerichte

## Aufgebotsverfahren

**Amtsgericht Chemnitz**  
**Aktenzeichen: 1 II 8/23**

In dem Aufgebotsverfahren mit dem vorgenannten Aktenzeichen ist am 23. Februar 2023 folgendes Aufgebot veröffentlicht:

Frau Dany Friedemann, Kochstraße 19, 09116 Chemnitz hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des abhandengekommenen oder vernichteten Sparbuches Nummer DE21 8709 6214 3620 0017 07, ausgestellt von der Volksbank Chemnitz, Innere Klosterstraße 15, 09111 Chem-

nitz auf den Namen Rita Friedemann, zuletzt wohnhaft in Burgstädt, beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, bis spätestens zum 23. Mai 2023 seine Rechte schriftlich beim Amtsgericht Chemnitz, Gerichtsstraße 2, 09112 Chemnitz anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Chemnitz, den 24. Februar 2023

Amtsgericht Chemnitz  
Fischer  
Rechtspflegerin

**Amtsgericht Chemnitz**  
**Aktenzeichen: 1 UR II 55/22**

In dem Aufgebotsverfahren zur Kraftloserklärung des abhandengekommenen oder vernichteten Sparbuches Nummer DE56 8705 0000 3100 3630 77, ausgestellt von der Sparkasse Chemnitz, Bahnhofstraße 51 in 09111 Chemnitz auf den Namen Elvira Hanika, zuletzt wohnhaft Gerhart-Hauptmann-Platz 11, 09112 Chemnitz, wird der Ausschie-

ßungsbeschluss vom 17. Februar 2023 öffentlich zugestellt. Der Beschluss kann in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Chemnitz im Zimmer 2.121 eingesehen werden. Mit dieser öffentlichen Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Chemnitz, den 24. Februar 2023

Amtsgericht Chemnitz  
Abo-Rady  
Rechtspflegerin

**Amtsgericht Chemnitz**  
**Aktenzeichen: 1 UR II 57/22**

In dem Aufgebotsverfahren zur Kraftloserklärung des abhandengekommenen oder vernichteten Sparbuches Nummer DE48 8705 0000 3347 1246 25, ausgestellt von der Sparkasse Chemnitz, Bahnhofstraße 51 in 09111 Chemnitz auf den Namen Martina Schneider, wird der Ausschie-

ßungsbeschluss vom 24. Februar 2023 öffentlich zugestellt. Der Beschluss kann in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Chemnitz im Zimmer 2.121 eingesehen werden. Mit dieser öffentlichen Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Chemnitz, den 24. Februar 2023

Amtsgericht Chemnitz  
Fischer  
Rechtspflegerin



**Amtsgericht Chemnitz**  
**Aktenzeichen: 1 UR II 61/22**

In dem Aufgebotsverfahren zur Kraftloserklärung des abhandengekommenen oder vernichteten Sparbuches Nummer DE51 8709 6214 3008 1207 05, ausgestellt von der Volksbank Chemnitz e.G, Innere Klosterstraße 15 in 09111 Chemnitz auf den Namen Kurt Graubner, zuletzt wohnhaft Zinngasse 12, 09468 Geyer, wird der Ausschließungsbe-

schluss vom 20. Februar 2023 öffentlich zugestellt. Der Beschluss kann in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Chemnitz im Zimmer 2.121 eingesehen werden. Mit dieser öffentlichen Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Chemnitz, den 24. Februar 2023

Amtsgericht Chemnitz  
Fischer  
Rechtspflegerin

## Stellenausschreibungen

Sie haben Freude daran, eine innovative Gemeinde mit zwei ländlich geprägten Ortsteilen kontinuierlich weiterzuentwickeln? Dann suchen wir Sie! Sie suchen überdies einen neuen Lebensmittelpunkt mit moderner und familienfreundlicher Infrastruktur, einer kompletten Kinderbetreuungs- und Schullandschaft, einer umfassenden medizinischen Versorgung, Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege und vielen Freizeitangeboten vor Ort und in der näheren Umgebung? Dann sind Sie bei uns richtig!

Die **Gemeinde Eppendorf** schreibt zum nächstmöglichen Termin folgende Stelle unbefristet aus:

### **Amtsleitung Bauamt (m/w/d)**

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38 Stunden. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, EG10, TVöD VKA.

#### **Zu Ihren Aufgaben zählen**

- die fachliche Gesamtverantwortung für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde mit ihren Ortsteilen,
- die Erhaltung und Weiterentwicklung öffentlicher Infrastruktur (von Kitas, Schulen, öffentlichen Straßen und Plätzen bis hin zu Vereinshäusern und dem Freibad),
- die Belebung der Gemeinde durch Instrumente der städtebaulichen Sanierung,
- die fachliche und organisatorische Leitung des Bauamtes und dessen Teams mit besonderem Fokus auf:
  - o Planung, Vergabe und Steuerung aller städtebaulichen Baumaßnahmen,
  - o Straßen- und Tiefbau,
  - o Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung, Hochbau,
  - o Ordnung und Sicherheit,
  - o dem gemeindlichen Bauhof und
  - o Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Selbstverständlich ist dabei die Koordinierung und Akquise von Fördermitteln, ihre Budgetverantwortung sowie Mitwirkung an der Aufstellung und Durchführung des Haushalts- und Investitionsplanes, die Teilnahme an Sitzungen kommunaler Gremien sowie ein dauerhafter Austausch mit den Bürgern, Unternehmen und zuständigen Behörden.

Die Aufzählung ist nicht abschließend. Änderungen des Aufgabengebietes sind möglich.

#### **Das bringen Sie mit**

- einen Hochschul- beziehungsweise Fachhochschulabschluss im bautechnisch-ingenieurwissenschaftlich beziehungsweise raum- und stadtplanerischem Bereich, zum Beispiel Diplom (Universität, FH) oder Bachelor Bauingenieurwesen, Architektur oder Stadtplanung oder eine abgeschlossene Hochschulbildung (Dipl. Bachelor oder Master) in der Fachrichtung allgemeine Verwaltung
- fundierte Kenntnisse im Bereich Bauordnung- und Bauplanungsrecht und im Verwaltungsrecht
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Projektleitung und Projektsteuerung
- hohes Maß an Führungsqualität und Teamfähigkeit sowie eine eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- ausgesprochene Kommunikations- sowie Konflikt- und Kritikfähigkeit

- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Organisations-, Gestaltungs- und Planungskompetenzen
- ausgeprägte Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit EDV (gängige Office-Programme sowie fachspezifische Programme, Geografische Informationssysteme)
- Führerschein der Klasse B

#### **Sie sollten darüber hinaus**

- eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im bautechnischen-ingenieurwissenschaftlichen Bereich, sowie eine mindestens dreijährige Leitungsbeziehungsweise Führungserfahrung nachweisen können.
- gründliche Fachkenntnisse im Baurecht wie VOB und HOAI, im Vertrags- und Verwaltungsrecht vorweisen können.
- über Führungskompetenz, Durchsetzungsstärke und Entscheidungsfähigkeit verfügen und sich durch einen selbstständigen sowie ziel- und wertschätzenden Arbeitsstil auszeichnen.
- auch für Arbeitszeiten außerhalb der Dienstzeiten laut Dienstvereinbarung zur Verfügung stehen (beispielsweise Teilnahme an Sitzungen).

#### **Das bieten wir Ihnen:**

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit einem anspruchsvollen Aufgabebereich und aktive Gestaltungsmöglichkeiten
- tarifliches Entgelt plus Jahressonderzahlung
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes)
- Familienfreundlichkeit (zum Beispiel flexible/gleitende Arbeitszeiten)
- umfangreiche Qualifizierungsangebote

#### **Hinweis:**

Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Schwerbehinderte beziehungsweise ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Zur entsprechenden Berücksichtigung bitten wir Sie, einen entsprechenden Nachweis den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

#### **Sind Sie interessiert?**

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren vollständigen Unterlagen.

Richten Sie diese bitte bis zum 31. März 2023 an:  
Gemeindeverwaltung Eppendorf  
Großwaltersdorfer Straße 8  
09575 Eppendorf

Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ist aus Kostengründen nur dann möglich, wenn der Bewerbung ein entsprechend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen vernichtet.

Bewerbungs- und Vorstellungskosten können nicht erstattet werden.

**Hinweise zum Datenschutz:**

Bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens werden Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung und des sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes in maschinenlesbarer Form im Personalmanagementsystem gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: [www.gemeinde-eppendorf.de](http://www.gemeinde-eppendorf.de), Rubrik Rathaus online.

In der **Gemeindeverwaltung Gersdorf** ist zum 1. Juli 2023 die Stelle eines/einer

**Mitarbeiters/in Finanzen**

mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 34 Stunden neu zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage des TVÖD, Entgeltgruppe 6.

**Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:**

- Bearbeitung kommunaler Buchhaltungsvorgänge
- Rechnungsbearbeitung
- Erstellung von Zahlläufen
- Barkassenverwaltung und Zahlungsverkehr
- Buchung der Kontoauszüge und Abstimmung der Bankkonten
- Vertretung Anordnungswesen und Debitorenbuchhaltung

(Änderungen des Aufgabengebietes vorbehalten)

**Fachliche und Persönliche Voraussetzungen:**

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine im kaufmännischen beziehungsweise kommunalfinanztechnischen Bereich vergleichbare Ausbildung
- sicherer Umgang mit IT-Technik und Bereitschaft sich in spezifische Finanz- sowie Verwaltungsprogrammen einzuarbeiten

- Kenntnisse der fachbezogenen Rechtsvorschriften
- freundlicher Umgang mit Bürgern
- Loyalität im Umgang mit Mitarbeitern und Bürgern
- Engagement, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Gewissenhaftigkeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung
- Bereitschaft zu Wochenend- und Abenddienstzeiten
- Führerschein Klasse B

Die Ausschreibung richtet sich gleichzeitig an Bewerber aller Geschlechter (m/w/d).

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen oder ihnen gleichgestellte im Sinne des § 2 Absatz 3 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis **30. April 2023** an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Gersdorf  
Personalamt  
Hauptstraße 192  
09355 Gersdorf

Die Berufsakademie Sachsen zählt mit den Hochschulen zu den Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches. Voraussichtlich zum 1. Januar 2025 wird die Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen umgewandelt. Sie führt Studierende in dual organisierten Studiengängen zum Abschluss Bachelor of Arts, Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering. Die wissenschaftlich-theoretischen Studienabschnitte werden an den Staatlichen Studienakademien und die praktischen Studienabschnitte bei einem Praxispartner realisiert.

An der **Staatlichen Studienakademie Plauen** ist folgende Stelle vorzugsweise in Vollzeit zum nächsten möglichen Zeitpunkt, zu besetzen. Es besteht auch die Option zur Teilzeitbeschäftigung.

**Professur für Physician Assistant (m/w/d)**  
(Kennziffer PL 01/2023)

**Aufgabenprofil:**

Im Weiterbildungsstudiengang „Physician Assistant“ werden Fachkräfte aus Gesundheitsberufen akademisch weiterqualifiziert, um ärztliches Fachpersonal in verschiedenen Aufgabenbereichen durch Übernahme delegierbarer ärztlicher Leistungen zu unterstützen beziehungsweise zu entlasten. Dabei können die Absolvent\_innen in ihrem neuen Beruf in Kontakt mit Patient\_innen bleiben und zugleich verantwortungsvollere Tätigkeiten übernehmen. Neben der Erlangung eines akademischen Abschlussgrades sind die Absolventen des Studienganges zusätzlich berechtigt, nach Sächsischer Weiterbildungsverordnung Arztassistent die Berufsbezeichnung „Physician Assistant (Arztassistent/Arztassistentin) zu führen.

Ihre Aufgaben beinhalten unter anderem die Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen entsprechend des Curriculums, eine aktive Mitarbeit bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studieninhalte, die Betreuung der Studierenden bei Seminar- und Praxisarbeiten, die Kontaktpflege zu den Praxispartnern, die Beratung von Studieninteressent\_innen und die Mitarbeit an Forschungsprojekten.

Dazu sind fachspezifische Kenntnisse in **mindestens drei** der folgenden Bereiche wünschenswert:

- Allgemeinmedizin
- Chirurgie (allgemeine/spezielle)
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Telemedizin/E-Health
- Rehabilitationsmedizin

und darüber hinaus soll mindestens einer der folgenden Schwerpunkte vertreten werden:

- Case-Management
- Medizincontrolling
- Dokumentation, Codierung und Qualitätsmanagement vorrangig im klinischen Bereich
- Leitlinien, Therapiepfade und SOP

In der inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung sowie zur effizienten Gestaltung der wissenschaftlichen und praktischen Studienphasen sind ausgeprägtes fachdidaktisches Geschick, fachpraktische Erfahrungen als kompetenter Gesprächspartner für die dualen Praxispartner sowie Erfahrungen und Kenntnisse bei der Betreuung von Studierenden und in der Organisation von Studienabläufen erforderlich. Engagement und Einsatzfähigkeit für die Wei-

terentwicklung des Studienganges „Physician Assistant“ werden vorausgesetzt.

**Alle Bewerber\_innen müssen die folgenden Einstellungs Voraussetzungen erfüllen:**

1. abgeschlossenes **Studium der Humanmedizin**, die ärztliche **Approbation**, eine abgeschlossene **Facharztausbildung**
2. **pädagogische Eignung**, die in der Regel durch Erfahrungen in der Lehre, hochschuldidaktische Qualifikationen und durch eine Probeveranstaltung (Probenvortrag, Probelehrveranstaltung) nachgewiesen wird,
3. besondere **Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit**, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird,
4. besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden in einer **mindestens 5-jährigen einschlägigen beruflichen Praxis**, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein sollen.

Der Arbeitsort ist die Staatliche Studienakademie in Plauen. Bei Bedarf ist der Einsatz auch an einer anderen Staatlichen Studienakademie der Berufsakademie Sachsen möglich.

Die Art und der Umfang der dienstlichen Aufgaben der Lehrpersonen an der Berufsakademie Sachsen ergeben sich aus der Sächsischen Berufsakademie-Dienstaufgabenverordnung vom 26. Juli 2019 (SächsGVBl S. 602).

Die Vergütung dieser Stelle erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) in der Entgeltgruppe E 15.

Berufungen beziehungsweise Einstellungen erfolgen im Angestelltenverhältnis.

Die Staatliche Studienakademie Plauen begrüßt ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, der fachpraktischen Berufserfahrungen und Lehrtätigkeit) sowie beglaubigte Kopien von Urkunden über akademische Vorbildung und Abschlüsse, Prüfungs- und Arbeitszeugnisse, lückenloser Tätigkeitsnachweis sowie Nachweise wissenschaftlicher Leistungen und Veröffentlichungen und zu Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind mit Angabe der Kennziffer PL 01/2023 **bis zum 20. April 2023** an folgende Mail-Adresse [Bewerbung.Plauen@ba-sachsen.de](mailto:Bewerbung.Plauen@ba-sachsen.de) alternativ an:

**Berufsakademie Sachsen**  
**Staatliche Studienakademie Plauen**  
**Sekretariat der Direktion**  
**Schlossberg 1**  
**08523 Plauen**

zu richten. Bitte beachten Sie, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen. Ferner weisen wir darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Bewerbung entstandene Kosten leider nicht erstattet werden können.

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Ingenieurwissenschaften**

Stellenbeschreibung für Professur (W2)

**„Mess- und Sensortechnik“****Kenn-Nummer: E 055**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet „Mess- und Sensortechnik“ mit den Schwerpunkten:

- Grundlagen der Mess- und Sensortechnik,
- Fertigungsmesstechnik,
- Prozessmesstechnik,
- Messsignalverarbeitung sowie
- Messsignalanalyse

in Lehre und Forschung vertritt. Erfahrungen in einem oder mehreren der nachfolgenden Anwendungsgebiete werden erwartet:

- Entwurf von Sensorsystemen,
- Messung elektrischer, mechanischer, verfahrenstechnischer Größen sowie
- Versuch und Erprobung.

Auf den genannten Schwerpunkten der Professur sind fundierte theoretische Kenntnisse und relevante praktische Erfahrungen erforderlich.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört auch die vertretungsweise Übernahme von Lehrveranstaltungen im Grundlagenstudium und in verwandten Fachgebieten. Die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in den Lehrsprachen Deutsch und Englisch durchzuführen, wird erwartet. Weitere Aufgaben der Professur sind die Betreuung von Praktika sowie studentischen Projekten, Forschung auf dem Berufungsgebiet, die Einwerbung von Drittmittelprojekten und die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die sich bewerbenden Personen müssen die pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse vorweisen. Eine Befähigung zur qualifizierten Untersetzung der Lehre mit Methoden des E-Learnings ist erwünscht. Zur Stärkung der Profillinien der Hochschule werden fakultätsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erwartet.

**Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss die Einstellungs- und Eignungsvoraussetzungen nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes erfüllen.** Dazu zählen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (nachgewiesen durch Urkunde und Zeugnis), pädagogische Eignung (nachgewiesen durch Evaluationen, Teilnahmezertifikate didaktischer Weiterbildungen oder Ähnliches), die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch die Promotionsurkunde sowie eine fünfjährige Berufspraxis, wovon drei Jahre außer-

halb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen (beispielsweise durch Arbeitszeugnisse, Referenzschreiben oder Ähnliches nachgewiesen).

Darüber hinaus muss die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bereit und in der Lage sein, die weiteren in § 67 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes aufgeführten Pflichten wahrzunehmen.

Die Stelle ist zum **1. Oktober 2024** zu besetzen. Es wird angestrebt, die Professur in Vollzeit zu besetzen.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten, beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde sind schriftlich unter **Angabe der Kenn-Nummer** bis zum **24. April 2023** zu richten an die

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Dezernat Personal, PF 30 11 66, 04251 Leipzig.**

**Des Weiteren bitten wir um Einreichung eines Lehr- und Forschungskonzeptes für die ausgeschriebene Professur.**

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch in elektronischer Form an [stellenausschreibung@htwk-leipzig.de](mailto:stellenausschreibung@htwk-leipzig.de) senden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die geforderten beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde im Laufe des Berufungsverfahrens, spätestens zum Termin der Probelehrveranstaltung, nachgereicht werden müssen. Weiterhin weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten während der Übermittlung im Internet standardmäßig nicht geschützt sind. Verwenden Sie im Zweifelsfall unsere Postanschrift, um uns vertrauliche Informationen mitzuteilen.

Im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehende Kosten werden von der HTWK Leipzig nicht erstattet. Bitte legen Sie für die Rücksendung Ihrer Bewerbung einen entsprechend frankierten Umschlag bei.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen).

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Ingenieurwissenschaften****Stellenbeschreibung für Professur (W2)  
„Angewandte Thermodynamik“  
Kenn-Nummer: ME 082**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet „Angewandte Thermodynamik“ mit den Schwerpunkten:

- technische Thermodynamik,
- Wärme- und Stoffübertragung,
- thermischer Apparate- und Anlagenbau,
- thermische Energieversorgung (insbesondere im Gebäude mit Wärmepumpe, Kälte-/Klimatechnik, Energiespeicher) sowie
- thermodynamische Modellierung und Simulation (zum Beispiel FEM, CFD)

in Lehre und Forschung vertritt. Auf den genannten Gebieten sind fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen erforderlich.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört auch die vertretungsweise Übernahme von Lehrveranstaltungen im Grundlagenstudium und in verwandten Fachgebieten. Die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in den Lehrsprachen Deutsch und Englisch durchzuführen, wird erwartet. Weitere Aufgaben der Professur sind die Betreuung von Praktika sowie studentischen Projekten, Forschung auf dem Berufungsgebiet, die Einwerbung von Drittmittelprojekten und die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die sich bewerbenden Personen müssen pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse vorweisen. Eine Befähigung zur qualifizierten Untersetzung der Lehre mit Methoden des E-Learnings ist erwünscht. Zur Stärkung der Profillinien der Hochschule werden fakultäts-übergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erwartet.

**Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss die Einstellungs- und Eignungsvoraussetzungen nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes erfüllen.** Dazu zählen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (nachgewiesen durch Urkunde und Zeugnis), pädagogische Eignung (nachgewiesen durch Evaluationen, Teilnahmezertifikate didaktischer Weiterbildungen oder Ähnliches), die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch die Promotionsurkunde sowie eine fünfjährige Berufspraxis, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen (beispielsweise durch Arbeitszeugnisse, Referenzschreiben oder Ähnliches nachgewiesen).

Darüber hinaus muss die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bereit und in der Lage sein, die weiteren in § 67 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes aufgeführten Pflichten wahrzunehmen.

Die Stelle ist zum **1. Oktober 2024** zu besetzen. Es wird angestrebt, die Professur in Vollzeit zu besetzen.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten, beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde sind schriftlich unter **Angabe der Kenn-Nummer** bis zum **24. April 2023** zu richten an die

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Dezernat Personal, PF 30 11 66, 04251 Leipzig.**

Des Weiteren bitten wir um Einreichung eines Lehr- und Forschungskonzeptes für die ausgeschriebene Professur.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch in elektronischer Form an [stellenausschreibung@htwk-leipzig.de](mailto:stellenausschreibung@htwk-leipzig.de) senden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die geforderten beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde im Laufe des Berufungsverfahrens, spätestens zum Termin der Probelehrveranstaltung, nachgereicht werden müssen. Weiterhin weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten während der Übermittlung im Internet standardmäßig nicht geschützt sind. Verwenden Sie im Zweifelsfall unsere Postanschrift, um uns vertrauliche Informationen mitzuteilen.

Im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehende Kosten werden von der HTWK Leipzig nicht erstattet. Bitte legen Sie für die Rücksendung Ihrer Bewerbung einen entsprechend frankierten Umschlag bei.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen).

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Ingenieurwissenschaften****Stellenbeschreibung für Professur (W2)  
„Generative Fertigungstechnik“  
Kenn-Nummer: ME 084**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet „Generative Fertigungstechnik“ mit den Schwerpunkten:

- generative Fertigung mit polymeren, metallischen, keramischen Werkstoffen,
- klassische und moderne Fertigungstechnik,
- Auswahl und Optimierung von Fertigungsverfahren sowie
- Programmierung und Steuerung von Werkzeug- und Fertigungsmaschinen

in Lehre und Forschung vertritt. Auf den genannten Schwerpunkten der Professur sind fundierte theoretische Kenntnisse und relevante praktische Erfahrungen erforderlich.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört auch die vertretungsweise Übernahme von Lehrveranstaltungen im Grundlagenstudium und in verwandten Fachgebieten. Die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in den Lehrsprachen Deutsch und Englisch durchzuführen, wird erwartet. Weitere Aufgaben der Professur sind die Betreuung von Praktika sowie studentischen Projekten, Forschung auf dem Berufungsgebiet, die Einwerbung von Drittmittelprojekten und die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die sich bewerbenden Personen müssen die pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse vorweisen. Eine Befähigung zur qualifizierten Untersetzung der Lehre mit Methoden des E-Learnings ist erwünscht. Zur Stärkung der Profillinien der Hochschule werden fakultätsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erwartet.

**Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss die Einstellungs- und Eignungsvoraussetzungen nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes erfüllen.** Dazu zählen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (nachgewiesen durch Urkunde und Zeugnis), pädagogische Eignung (nachgewiesen durch Evaluationen, Teilnahmezertifikate didaktischer Weiterbildungen oder Ähnliches), die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch die Promotionsurkunde sowie eine fünfjährige Berufspraxis, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen (beispielsweise durch Arbeitszeugnisse, Referenzschreiben oder Ähnliches nachgewiesen).

Darüber hinaus muss die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bereit und in der Lage sein, die weiteren in § 67 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes aufgeführten Pflichten wahrzunehmen.

Die Stelle ist zum **1. Oktober 2024** zu besetzen. Es wird angestrebt, die Professur in Vollzeit zu besetzen.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten, beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde sind schriftlich unter **Angabe der Kenn-Nummer** bis zum **24. April 2023** zu richten an die

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Dezernat Personal, PF 30 11 66, 04251 Leipzig.**

Des Weiteren bitten wir um Einreichung eines Lehr- und Forschungskonzeptes für die ausgeschriebene Professur.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch in elektronischer Form an [stellenausschreibung@htwk-leipzig.de](mailto:stellenausschreibung@htwk-leipzig.de) senden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die geforderten beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde im Laufe des Bewerbungsverfahrens, spätestens zum Termin der Probelehrveranstaltung, nachgereicht werden müssen. Weiterhin weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten während der Übermittlung im Internet standardmäßig nicht geschützt sind. Verwenden Sie im Zweifelsfall unsere Postanschrift, um uns vertrauliche Informationen mitzuteilen.

Im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehende Kosten werden von der HTWK Leipzig nicht erstattet. Bitte legen Sie für die Rücksendung Ihrer Bewerbung einen entsprechend frankierten Umschlag bei.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen).



**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Ingenieurwissenschaften**

Stellenbeschreibung für Professur (W2)

„Umwelttechnik“

**Kenn-Nummer: ME 093**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet „Umwelttechnik“ mit den Schwerpunkten:

- Verfahrenstechnik für Energie-, Umweltschutz- und Klimaschutztechnologien,
  - Reaktionstechnik,
  - Umweltmesstechnik,
  - Recyclingtechnik sowie
  - Abwasser-, Abluft-, Abgas- und Abfallbehandlung
- in Lehre und Forschung vertritt. Auf den genannten Schwerpunkten der Professur sind fundierte theoretische Kenntnisse und relevante praktische Erfahrungen erforderlich.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört auch die vertretungsweise Übernahme von Lehrveranstaltungen im Grundlagenstudium und in verwandten Fachgebieten. Die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in den Lehrsprachen Deutsch und Englisch durchzuführen, wird erwartet. Weitere Aufgaben der Professur sind die Betreuung von Praktika sowie studentischen Projekten, Forschung auf dem Berufungsgebiet, die Einwerbung von Drittmittelprojekten und die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die sich bewerbenden Personen müssen die pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse vorweisen. Eine Befähigung zur qualifizierten Umsetzungen der Lehre mit Methoden des E-Learnings ist erwünscht. Zur Stärkung der Profillinien der Hochschule werden fakultätsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erwartet.

**Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss die Einstellungs- und Eignungsvoraussetzungen nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes erfüllen.** Dazu zählen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (nachgewiesen durch Urkunde und Zeugnis), pädagogische Eignung (nachgewiesen durch Evaluationen, Teilnahmezertifikate didaktischer Weiterbildungen oder Ähnliches), die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch die Promotionsurkunde sowie eine fünfjährige Berufspraxis, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen (beispielsweise durch Arbeitszeugnisse, Referenzschreiben oder Ähnliches nachgewiesen).

Darüber hinaus muss die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bereit und in der Lage sein, die weiteren in § 67 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes aufgeführten Pflichten wahrzunehmen.

Die Stelle ist zum **1. Oktober 2023** zu besetzen. Es wird angestrebt, die Professur in Vollzeit zu besetzen.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten, beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde sind schriftlich unter **Angabe der Kenn-Nummer** bis zum **24. April 2023** zu richten an die

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Dezernat Personal, PF 30 11 66, 04251 Leipzig.**

Des Weiteren bitten wir um Einreichung eines Lehr- und Forschungskonzeptes für die ausgeschriebene Professur.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch in elektronischer Form an [stellenausschreibung@htwk-leipzig.de](mailto:stellenausschreibung@htwk-leipzig.de) senden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die geforderten beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde im Laufe des Bewerbungsverfahrens, spätestens zum Termin der Probelehrveranstaltung, nachgereicht werden müssen. Weiterhin weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten während der Übermittlung im Internet standardmäßig nicht geschützt sind. Verwenden Sie im Zweifelsfall unsere Postanschrift, um uns vertrauliche Informationen mitzuteilen.

Im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehende Kosten werden von der HTWK Leipzig nicht erstattet. Bitte legen Sie für die Rücksendung Ihrer Bewerbung einen entsprechend frankierten Umschlag bei.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen).

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Zentrum**

Stellenbeschreibung für Professur (W 2)

**„Angewandte Mathematik“****Kenn-Nummer: MNZ 108**

Gesucht ist eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet in der angewandten Forschung und in der Lehre selbstständig vertreten kann. Insbesondere sind mathematische Grundlagenveranstaltungen zu den Themen Numerische Mathematik, Analysis, Lineare Algebra und Statistik zu übernehmen. Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden wissenschaftliche Leistungen und Erfahrungen im Bereich der Angewandten Mathematik erwartet. Dazu sind theoretische Kenntnisse, Anwendungserfahrungen und Publikationen in mindestens einem der Gebiete

- **Numerische Mathematik, insbesondere Numerische Analysis**
- **Mathematische Analyse von Algorithmen**
- **Mathematische Modellierung von technischen Systemen**
- **Numerik von Differentialgleichungen für technische Anwendungen**
- **Anwendung der Mathematik in der Technik**

nachzuweisen. Besonders erwünscht ist angewandte Forschung zu Numerik partieller Differentialgleichungen und Anwendungen der numerischen Mathematik in interdisziplinären Bereichen wie Materialwissenschaften, Umweltwissenschaften oder Data Science. Zur Stärkung der Profillinien der Hochschule wird eine fakultätsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit erwartet.

Bewerberinnen und Bewerber sollen über eine pädagogische und didaktische Eignung zur eigenständigen Lehre und sehr gute Kenntnisse in der Anwendung relevanter Softwaresysteme wie zum Beispiel Matlab, Python oder R verfügen. Zu den Aufgaben der Professur gehören auch die Betreuung von Praktika, studentischen Projekten, Abschluss- und Studienarbeiten, eine vertretungsweise Übernahme von Lehrveranstaltungen in verwandten Fachgebieten, die Beratung anderer Fachgebiete im Bereich angewandte Mathematik, lehrbegleitende Forschung im Berufungsgebiet sowie Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Bachelor- und Masterprogrammen und in der akademischen Selbstverwaltung.

**Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss die Einstellungs- und Eignungsvoraussetzungen nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes erfüllen.** Dazu zählen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (nachgewiesen durch Urkunde und Zeugnis), pädagogische Eignung (nachgewiesen durch Evaluationen, Teilnahmezertifikate didaktischer Weiterbildungen oder Ähnliches), die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch die Promotionsurkunde)

sowie eine fünfjährige Berufspraxis, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen (beispielsweise durch Arbeitszeugnisse, Referenzschreiben oder Ähnliches nachgewiesen).

Darüber hinaus muss die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bereit und in der Lage sein, die weiteren in § 67 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes aufgeführten Pflichten wahrzunehmen.

Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Es wird angestrebt, die Professur in Vollzeit zu besetzen.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten, beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde sind schriftlich unter **Angabe der Kenn-Nummer** bis zum **26. März 2023** zu richten an die

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Dezernat Personal, PF 30 11 66, 04251 Leipzig.**

Des Weiteren bitten wir um Einreichung eines Lehr- und Forschungskonzeptes für die ausgeschriebene Professur.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch in elektronischer Form an [stellenausschreibung@htwk-leipzig.de](mailto:stellenausschreibung@htwk-leipzig.de) senden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass die geforderten beglaubigten Kopien von Abitur- und Diplom-/Masterzeugnissen sowie der Diplom-/Master-, Promotions- und gegebenenfalls der Habilitationsurkunde im Laufe des Berufungsverfahrens, spätestens zum Termin der Probelehrveranstaltung, nachgereicht werden müssen. Weiterhin weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten während der Übermittlung im Internet standardmäßig nicht geschützt sind. Verwenden Sie im Zweifelsfall unsere Postanschrift, um uns vertrauliche Informationen mitzuteilen.

Im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehende Kosten werden von der HTWK Leipzig nicht erstattet. Bitte legen Sie für die Rücksendung Ihrer Bewerbung einen entsprechend frankierten Umschlag bei.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen](http://www.htwk-leipzig.de/hochschule/stellenausschreibungen).



Anzeige



## Einbanddecken Jahrgang 2022

Bestellung

Anzahl

Preis\*

### Einbanddecken 2022

___ SächsGVBl. (1 Bd.)	13,90 EUR
___ SächsABl. (3 Bde.)	39,90 EUR
___ SächsABl. SDr. (1 Bd.)	13,90 EUR

\* Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versand.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### BESTELLUNG BITTE DIREKT AN

SV SAXONIA VERLAG  
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH  
Ludwig-Hartmann-Straße 40 | 01277 Dresden  
Telefon (03 51) 48 52 60  
office@saxonia-verlag.de  
www.saxonia-verlag.de

**Fax (03 51) 4 85 26 61**